

Restliche Förderschulen bleiben

Erster Beschluss der künftigen NRW-Regierung – Politiker aus OWL arbeiten an Koalitionsvertrag mit



Düsseldorf (WB/hir/dpa). Gut eine Woche nach der Landtagswahl haben CDU und FDP mit Koalitionsverhandlungen begonnen und erste Beschlüsse gefasst. Die neue NRW-Regierung werde noch vor den Sommerferien die weitere Auflösung von Förderschulen für behinderte Kinder stoppen, kündigten die Landesvorsitzenden von CDU und FDP, Armin Laschet und Christian Lindner, gestern in Düsseldorf an. Das gelte auch für jene 35 Schulen, die bereits auslaufen sollen und deshalb keine neuen Schüler aufgenommen haben, erläuterte Lindner. In NRW waren in den vergangenen Jahren zahlreiche Förderschulen zugunsten des gemeinsamen Unterrichts von Schülern mit und ohne Behinderung (Inklusion) aufgelöst worden. Das hatte bei vielen Eltern und Lehrern Unmut ausgelöst.

Die neue Regierung will auch den Untersuchungsausschuss des Landtags zum Terrorfall Anis Amri wieder einsetzen. Das Mandat des bisherigen Untersuchungsausschusses erlischt mit dem Ende der Legislaturperiode des alten Landtags.

Eine schwarz-gelbe Landesregierung werde zudem im Bundesrat für die Einstufung von Algerien, Marokko und Tunesien als sichere Herkunftsstaaten stimmen, sagten Laschet und Lindner weiter. Eine Mehrheit für eine solche Einstufung wäre aber auch mit der Unterstützung aus Düsseldorf noch nicht gegeben.

An den Koalitionsverhandlungen sind auch Politiker aus Ostwestfalen-Lippe beteiligt. Für die FDP leitet der Paderborner Landtagsabgeordnete Marc Lürbke die Verhandlungen im Bereich Inneres und Justiz. Der Verhandlungsgruppe im Bereich Kommunales steht der Landtagsabgeordnete André Kuper aus Rietberg für die CDU vor, sein Gegenüber von der FDP ist Kai Abruszat, Bürgermeister von Stewede.

Insgesamt soll es bis zu 15 Arbeitsgruppen geben, die das Regierungsprogramm aushandeln sollen. Der CDU-Bezirkschef von Ostwestfalen-Lippe, Ralph Brinkhaus, wird beim Thema Finanzen mitverhandeln. Weitere Namen aus der ostwestfälischen CDU, die gestern zu hören waren, sind Kirstin Korte (Schule), Elmar Brok (Europa), Carsten Linemann (Wirtschaft), Heinrich Zertik (Integration) und Christian Haase (Ländlicher Raum). Im Bereich Schule will die CDU außerdem die Expertise des Bildungsforschers Prof. Rainer Dollase aus Steinhagen nutzen. Der Herforder FDP-Landtagsabgeordnete Stephen Paul ist ebenfalls in die Koalitionsverhandlungen eingebunden.
